

Herr Reichenow legte nunmehr eine von Herrn Professor Dr. Vanhoeffen zusammengestellte Verbreitungskarte der altweltlichen Seevögel vor und besprach sie.

Herr Matschie wies darauf hin, dass die Südgrenze der tropischen Landsäugetiere unter derselben Breite wie die Südgrenze der tropischen Seevögel verlaufe.

Herr Heinroth sprach zum Schluss über das Brüten des Kuttengeiers im Berliner Zoologischen Garten.

Herr Schalow knüpfte hieran einige Bemerkungen über Nester von Baumbrütern auf der flachen Erde wie von *Pandion* an den Ufern des Roten Meeres und von *Ruticilla phoenicurus* unter Steinen auf der Hebriden-Insel Raes. **Matschie.**

Bericht über die April-Sitzung.

Verhandelt Berlin, am Montag, den 3. April 1905, Abends 8 Uhr im Architekten-Vereinshause, Wilhelmstr. 92.

Anwesend die Herren: Reichenow, Ehmcke, Grunack, von Treskow, Haase, Paeske, Heinroth, Neumann, von Lucanus, Matschie, Schalow, Heuss.

Von auswärtigen Mitgliedern: Herr R. Blasius (Braunschweig).

Als Gäste beteiligten sich die Herren Dr. Koch, Selmons, Kothe und Frau Dr. Lydia Rabinowitsch.

Vorsitzender: Herr Blasius, Schriftführer: Herr Matschie.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte Herrn Dr. Koch und Frau Dr. Rabinowitsch, die sich bereit erklärt haben, einige Ergebnisse ihrer Untersuchungen über Tuberkulose bei Vögeln den Mitgliedern unserer Gesellschaft zugänglich zu machen.

Herr Koch hielt einen sehr lehrreichen und gemeinverständlichen Vortrag über seine in Gemeinschaft mit Frau Rabinowitsch unternommenen Untersuchungen und erläuterte ihn durch Vorzeigung zahlreicher Präparate, denen viele vom hiesigen zoologischen Garten zur Verfügung gestellte Vögel zu Grunde lagen.

Die Anwesenden folgten mit grosser Aufmerksamkeit den Mitteilungen. Eine lebhaft erörterte schloss sich an die Ausführungen des Redners.

Herr Heinroth dankte im Namen des zoologischen Gartens für die grundlegenden Untersuchungen und wies darauf hin, dass die allseitig mit Freude begrüßte hübsche Bepflanzung der Hühnergehege sich gesundheitlich sehr schlecht bewährt und Tuberkuloseherde schlimmster Wirkung hervorgerufen habe. In dem viel getadelten neuen Vogelhaus seien die Aussichten, Vögel längere Zeit am Leben zu erhalten, viel günstiger.

Herr Heuss berichtete über einen Fall von Tuberkulose bei einem Papagei, die auf einem Menschen übertragen worden ist, und auf die Infektion von Sperlingen in Dänemark.

Frau Rabinowitsch sprach den Wunsch aus, Papageien zur Untersuchung zu erhalten, die in tuberkulösen Familien gehalten werden.

Herr Heinroth vermutete, dass Mäuse in gewissen Fällen als Verbreiter der Krankheit eine Rolle namentlich bei Raubvögeln spielen.

Frau Rabinowitsch bestätigte, dass Mäuse und Ratten von der Krankheit infiziert werden.

Herr Schalow, der inzwischen den Vorsitz übernommen hatte, dankte den Rednern für ihre Mitteilungen.

Herr Heinroth bat die Anwesenden, auf die vermeintliche zweite Brut des Stares zu achten. Er sei nicht davon überzeugt, dass eine solche stattfindet.

Herr Reichenow erinnerte daran, dass auch Brehm und Walter eine solche bestritten haben. Vielleicht seien Paare, die zunächst keine Niststätte hatten finden können, erst später zur Brut geschritten.

Herr Ehmcke war der Ansicht, dass regelmässig zahlreiche zweite Bruten stattfinden.

Herr Reichenow legte nunmehr einige neu erschienene Schriften vor und gab folgende Mitteilung über *Malaconotus olivaceus*:

Herr Neumann hat den Vogel des Hauaschgebietes und des südschoanischen Seengebietes als *M. o. schoanus* gesondert weil er „grösser sei, die braune Brustbinde matter, die Oberseite matter und düsterer grün.“ Diese Merkmale werden von der vorliegenden Reihe nicht bestätigt. Die Flügellänge schwankt zwischen 110 und 120 (nicht 117—122 wie Neumann angibt), bei typischen *M. o. hypopyrrhus*, zwischen 105 und 118 (nicht 98—105 wie Neumann angibt), die Oberseite ist bei den Vögeln aus dem Hauaschgebiet ebenso lebhaft grün wie bei typischen *M. o. hypopyrrhus* und die braune Brustbinde sogar bei mehreren Vögeln vom Hauasch im Ton am tiefsten und in der Ausdehnung am breitesten. Der Name *M. o. schoanus* ist somit wieder einzuziehen.

Auch in der Anwendung des Namens *approximans* für *hypopyrrhus* ist Herrn Neumanns Begründung nicht beweiskräftig. Hartlaub's Beschreibung bezieht sich unzweifelhaft auf einen Vogel mit zimtbraunem Kropfbande, also, da kein Fundort angegeben ist, auf die östliche oder südliche Form. Beide Formen sind einander so ähnlich, dass der Unterschied nur bei sehr alten Vögeln oder beim Vergleich einer grösseren Reihe von Bälgen hervortritt. An dem Typus von *M. hypopyrrhus* Hartl. lässt sich mit Sicherheit nicht feststellen, ob er aus Süd- oder Ostafrika stammt. Der Name *hypopyrrhus* musste somit zunächst auf beide Formen bezogen werden, später ist die südliche Form als *M. o. starki* beschrieben worden; dieser Name muss somit für die südliche Form angewendet werden, während der östlichen der Name *M. o. hypopyrrhus* zu verbleiben hat.

Im II. Bande der Vögel Afrikas sind unter *Lanius humeralis* nordost- und ostafrikanische Vögel vereinigt worden. Beide sind aber unterschieden, die ostafrikanische Art ist zu trennen:

Lanius uropygialis Rehw. n. sp. gleicht in Färbung und Grösse dem *L. humeralis*, nur sind die vorderen (kürzeren) Oberschwanzdecken reinweiss, wodurch eine weisse Querbinde gebildet wird. Fl. 87—95 mm. Ostafrika von Uganda bis zum Niassasee.

Herr Schalow sprach alsdann über die merkwürdigen Zugverhältnisse zwischen Spitzbergen und Ostgrönland und über das vermutliche Vorhandensein grosser Landmassen im Norden des Eismeer, wo viele Vögel ihre Brutstätten haben müssten.

Herr Heinroth berichtete zum Schluss über einige Vögel, die im hiesigen zoologischen Garten zum ersten Male ausgestellt sind, *Ampeliceps coronatus*, *Acanthochera rufigularis*, *Turdus nigropileus* und *Turdus atrigularis*. **Matschie.**

Dem Herausgeber zugesandte Schriften.

- The Annals of Scottish Natural History. A Quarterly Magazine. Edinburgh. No. 54. 1905.
- The Auk. A Quarterly Journal of Ornithology. Vol. XXII No. 2. 1905.
- Bulletin de la Société Philomathique de Paris. 9. sér. T. VII. No. 1. 1905.
- The Condor. A Magazine of Western Ornithology. Vol. VII. No. 2. 1905.
- Die Gefiederte Welt. Wochenschrift für Vogelliebhaber. Herausg. Karl Neunzig. Magdeburg (Creutz'sche Verlagshandlung). Jahrg. XXXIV. No. 10—12. 1905.
- The Ibis. A Quarterly Journal of Ornithology. (8). V. 1905. Hft. 2.
- Der Ornithologische Beobachter. Monatsberichte für Vogelkunde und Vogelschutz. Red. C. Daut u. G. v. Burg. Bern. IV. Jahrg. Heft 1—4. 1905.
- Ornithologisches Jahrbuch. Organ für das palaearktische Faunengebiet. Herausgegeben von Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen. XVI. Jahrg. No. 3—4. 1905.
- Ornithologische Monatsschrift des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. XXX. No. 4—5. 1905.
- J. V. Barboza du Bocage, Contribution à la Faune des quatre îles du Golfe de Guinée. IV. Ile de St. Thomé. Oiseaux. (Journ. Sc. Math. Phys. Nat. Lisboa (2) VII. No. XXVI. 1904).